

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine fast kindliche Steilschrift, sorgsam abgemessene Linien, da und dort eine Rasur, wie in einer gewissenhaften Schularbeit.

O Zeit, o Zeit. — — —

Mit Gewalt dringt ein Bild auf die Einsame ein. Ihr stilles, Jesu hingeebenes Herz pocht schnell, und ihre Augen suchen das Bild des göttlichen Dulders auf ihrem Schreibpult . . . Ist es unrecht? Daß sie sich wieder hineinbegibt in die ihrem Seelenfrieden so gefährliche Stimmung? Daß sie sich wieder kränkt? Sie fährt mit den bleichen schlanken Fingern über die fieberheiße feuchte Wange. Arme Rita! Vorbei! Vorbei! . . . Verbrennen die Briefe — ja. Vergessen diese Szene — — — nie. — — —

Mit magischer Gewalt, wie ein waches Traumgesicht, stellt sich die Szene vor ihre Augen:

Die Schlußfeier war vorüber. Aus dem desorientierten Saal rannten jubelnde, glühende, lachende Mädchen in duftigem Weiß, sie hingen an den Armen der glückstrahlenden Mütter, umtanzten übermütig die stattlichen Väter; Ferienjubiläum, helle Lust, die Wunder der Welt zu schauen, blühte aus ihren Augen, klingelte in ihren Glockenstimmen; die „Austretenden“, schlanke, blonde und dunkle Jungfräulein, hatten wohl ein Tränlein im Auge, aber es versiegte so schnell — die Welt ist schön, schön und liegt wie ein Bauberggarten vor den jungen verlangenden Augen!

Aber ein bleiches Kind stand unter den vielen mit groß starrenden Augen und einem verlorenen wehen Lächeln. Neben ihr prunkte eine mächtige Frau in